

PROTOKOLL DER VERBANDSAUSSCHUSSSITZUNG DES IPZV LANDESVERBAND BAYERN

AM 12. FEBRUAR 2006
IM RESTAURANT BAUERKELLER; Greding

Anwesend: Frank Weidle, 1. Vorsitzender
Ulli Reisinger, Zuchtwart und Zucht-
abteilung Bayern
Freija Puttkammer, Jugendwart
Claudia Kimmel, Schriftführerin
Andrea Kunert, Sportwart
Sepp Schweigert, IPF Isartal und stv. Vorsitzender LV
Marianne Dokoupil, Schatzmeisterin
Wolfram Petzel, IPZV Südbayern
Kristina Schiele, IPZV Ostbayern
Ulrike Holl, IPZV Oberpfalz-Nord
Michaela Münch, IPZV Nordbayern
Klaus Jacobsen, IPZV Niederbayern
Elisabeth Menzinger, IPF Hammersdorf
Stephan Wolfstädter, IPZV Unterfranken
Silke Holzhausen, IPZV Allgäu-Schwaben
(siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 11.50 Uhr begrüßt Weidle die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlt entschuldigt Franz Meier.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Da keine Einwände bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, wird diese **einstimmig genehmigt**.

TOP 3 – Genehmigung der Protokolle

Das Protokoll vom 6.11.2005 wird bei 2 Enthaltungen **einstimmig genehmigt**.

TOP 4 – Anpassung der GVO des IPZV Landesverbandes Bayern an die seit dem 1.1.2006 gültige Satzung des IPZV Dachverbandes

Weidle erläutert eingangs, dass auf der Vorstandssitzung am 6.11.05 beschlossen wurde, die Änderungen für heute vorzubereiten und zur Abstimmung zu stellen. Die Textvorlage wurde im Vorfeld per e-mail verteilt.

Weidle schlägt vor, den verteilten Entwurf insofern zu ändern, dass die Landesverbands-Beauftragten nicht nur im Verbandsausschuss, sondern in der Mitgliederversammlung gewählt werden sollten. Dies trifft auf Zustimmung. Weitere Änderungs- oder

Ergänzungswünsche werden seitens der Anwesenden auf Nachfrage nicht geäußert. Mit dieser Änderung wird folgender §5 neu in die GVO des IPZV Landesverbandes mit aufgenommen (ehemaliger §5 wird §6 usw.):

Der Landesverband entsendet in die Ressorts Richten und Ausbildung des IPZV Bundesverbandes jeweils einen Verbandsbeauftragten, der dort die Interessen des Landesverbandes Bayern wahrnimmt. Die Verbandsbeauftragten nehmen an den Sitzungen des Landesverbands-Vorstandes und des Verbandsausschusses teil, sofern dies erforderlich ist. Sie sind in beiden Gremien nicht stimmberechtigt, sondern stehen in diesen Gremien beratend für ihre jeweiligen Ressorts zur Seite.

Die Verbandsbeauftragten werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt, nachdem Sie sich beim Landesverbands-Vorsitzenden beworben haben.

Im vormaligen §5 (jetzt §6) wird der Bereich „Richten“ unter (2) neu mit aufgenommen.

Die Abstimmung über die Aufnahme dieses Passus in die GVO des Landesverbandes erfolgt einstimmig.

Weidle stellt fest, dass analog hierzu ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung für die nachfolgende Mitgliederversammlung zu Beginn gestellt wird.

TOP 5 – Beauftragte des Landesverbandes für die Ressorts Ausbildung und Richten

Die Wahl der beiden Verbandsbeauftragten wird aufgrund des Ergebnisses der Abstimmung aus TOP 4 in die nachfolgende Mitgliederversammlung verlegt.

Für das Ressort Ausbildung liegen Weidle die Bewerbungen von Irene Reber und Stephan Wolfstädter vor. Für das Ressort Richten die Bewerbung von Uli Reber, nachdem Tim Eisenlohr seine Bewerbung kurzfristig zurückgezogen hat.

Bedenken, die Wahl von Uli Reber könnte aufgrund seiner evtl. Position als Reitervertreter nicht möglich sein, werden ausgeräumt, nachdem es in §7, Abs. 2 der GVO des IPZV-Bundesverbandes heißt: „Eine Mehrfachmitgliedschaft in verschiedenen Fachausschüssen als ordentlich benanntes und bestätigtes Mitglied ist zulässig“.

TOP 6 – Berichte der Ressorts in Vorbereitung der anschließenden Mitgliederversammlung

a) Bericht des Vorsitzenden

Der Landesvorsitzende berichtet, dass das Jahr 2005 ganz im Zeichen der zum 1.1.06 in Kraft getretenen neuen Satzung des IPZV Bundesverbandes und der ebenso neuen GVO des Bundesverbandes stand.

Weiter erwähnt er die konstituierende Sitzung des Länderrates, die am 7. Januar in Fulda stattfand. Er informiert über Bestrebungen, dass der Länderrat sich im Bereich Zucht, insbesondere in der Diskussion FIZO kontra IPO, einbringt. Weidle ergänzt, dass zur MGV des Bundesverbandes nach Hamburg 5 Fachleute zu diesem Thema geladen wurden: Barbara Frische, Katharina Rostock, Bruno Podlech, Karly Zingsheim und Claus Becker. Der Landesvorsitzende bekräftigt, dass er die Position des Landesverbandes Bayern in allen Gremien und Diskussionen einbringen wird.

Weiterhin informiert Weidle die Anwesenden darüber, dass innerhalb der Vorstandschaft der Beschluss gefasst wurde, das Angebot von Eva Künzler zur Neuauflage der IPZV Landesverbands-Homepage über 600,- Euro anzunehmen. Die weitere Pflege der

Homepage würde Eva Künzler dann kostenlos übernehmen. Die Inhalte der Homepage werden weiterhin vom Vorstand überwacht. Im Augenblick wird alles im Zusammenhang mit der Homepage ohnehin von Eva Künzler bearbeitet.

a) Von Franz Meier, der entschuldigt fehlt, liegt ein schriftlicher Bericht zu den Geschehnissen im Bereich Freizeit vor, der mit Zustimmung der Anwesenden vorgelesen wird und diesem Protokoll beiliegt.

b) Ulli Reisinger berichtet zum Thema Zucht, dass von Seiten des Dachverbandes 2 Zuchtausschusssitzungen stattfanden, von denen sie eine im November 06 besuchen konnte. Um Barbara Frische wurde eine AG gegründet mit dem Ziel, internationale Regelungen für Jungpferdeprüfungen festzulegen, weil auch international das Interesse an Jungpferdeprüfungen steigt und Deutschland die meisten Erfahrungen aufweisen kann. Ziel ist die Aufnahme der Ergebnisse von Jungpferdeprüfungen in World Fengur. Reisinger erläutert, dass seit Februar 2005 die Geschäftsstelle auch Eintragungen in World Fengur vornehmen kann. Im laufenden Jahr wird wieder ein DIZ (Zuchtchampionat) bei Familie Hassel stattfinden. Ulli Reisinger nennt statistische Zahlen aus dem Vorjahr. Demnach wurden 310 Pferde geritten vorgestellt nach FIZO, davon 43 national, 25 wurden nur Gebäude-beurteilt. 35 Pferde wurden gemäß IPO geritten materialgeprüft, 185 Jungpferde, 860 Fohlen. Insgesamt wurden 1495 Pferde geprüft.

In Zusammenarbeit mit FN und den Zuchtverbänden erfolgt die Eintragung der Fohlen mit Vergabe der FEIF-ID-Nr mit dem Ziel, in 2006 alle Fohlen in World Fengur eintragen zu können (Kosten für Fohlen 10€).

Reisinger fügt hinzu, dass Thomas Schellhorn nicht mehr als Zuchtwart kandidieren wird und Horst Gerhold (stv. Zuchtleiter in Baden-Württemberg) für dieses Amt kandidieren wird.

Aus Sicht des Landesverbandes zum Thema Zucht spricht Reisinger die Fohlenbrenntour mit Barbara Frische als Richterin im vergangenen September an., die allgemein positive Resonanz fand. Hierbei wurden 165 Fohlen geprüft, 24 davon mit über 8,0 bewertet, 140 über 7,5 und nur 1 Fohlen wurde mit weniger als 7,5 bewertet. Die FEIF-ID dieser Fohlen wird sofort mit in die Papiere eingetragen.

Im Rahmen der Fohlenbrenntour wurden 50 Pferde Basis-geprüft, wobei nur eine Stute über 8,0 bewertet wurde, alle anderen über 7,5.

In Wurzburg wurden 15 Jungpferde geprüft, eines davon über 8,0, alle anderen über 7,5. Es fand eine Züchterfortbildung in Adlkofen mit Andrea Jänisch statt. Eine weitere für Ansbach geplante Fortbildung musste mangels Beteiligung abgesagt werden.

Reisinger nahm weiter an Versammlungen des Ponyzuchtverbandes teil.

Für 2006 steht als nächster Termin zum Thema Zucht die Hengstkörung in Ansbach am 26.03. an, am 19./20.4.06 eine FIZO in Unterbronn, am 29.4.06 die FIZO in Wurzburg mit Passwettbewerb zur Bayerischen Meisterschaft und vom 2. bis 6. September die Fohlenbrenntour. Weitere Zuchttermine werden wie immer veröffentlicht.

Über eine wichtige Änderung informiert die Zuchtwartin im Hinblick auf die FIZO-Prüfungen. Alle vorgestellten Hengste müssen eine DNA-Analyse der Elterntiere, also auch der Mutterstuten, vorweisen und gechipt sein. Bei bereits sehr alten bzw. verstorbenen Mutterstuten könnte dies sehr problematisch sein. Sie bittet die Veranstalter, die Beschicker der FIZO-Prüfungen hierauf im Vorfeld schon hinzuweisen.

c) Sport

Andrea Kunert beginnt mit dem Hinweis auf die seit dem 1.1.06 im Sport gültige FIPO, Ausgabe 6.6/2006, die auf der Homepage des IPZV e.V. veröffentlicht ist.

Dazu wurden allgemeine nationale Bedingungen herausgegeben inklusive Prüfungsbezeichnungen, die nicht Bestandteil der FIPO sind.

Kunert ergänzt, dass infolgedessen die Durchführungsbestimmungen für die Bayerischen Meisterschaften geändert werden müssen und legt den auf Beschluss der Jugend- und Sportausschusssitzung am 6.11.2005 in Zusammenarbeit mit Irene Reber erstellten Entwurf vor. Die geänderten Punkte 1 e) und f), 1 i), 3d), 4c) werden erläutert. Kunert bittet darum, in Zukunft auf die vorher bereits festgelegte Schwellennote von 5,0 Punkten für die Vergabe von Bayerischen Meistertiteln vermehrt zu achten. Unter Punkt 5 wurden die Prüfungsbezeichnungen der neuen FIPO angepasst.

Über diese Änderungen und Ergänzungen hinaus informiert Andrea Kunert über den Punkt 6 f), der in den Tischvorlagen noch fehlt, da er erst in der vorangehenden Vorstandssitzung aufgegriffen wurde. Eingefügt soll demnach werden, dass das beste bayerisch gezogene Pferd in der 4Gang und in der 5Gang-Kombination einen Zuchtpreis erhält, sofern in beiden Prüfungsteilen (Tölt und Mehrgang) die Schwellennote von mindestens 5,0 Punkten erreicht wurde.

Andrea Kunert bittet um **Abstimmung** über die Änderungen der Durchführungsbestimmungen, die **einstimmig** erfolgt.

Abschließend weist sie auf die Rechenstellen-Schulung in Kaufungen an zwei März-Wochenenden (18./19.3 + 25/26.3.06) hin, zu der der Landesverband Bayern einen Fahrtkostenzuschuss bewilligt hat. M. Dokoupil, ein Mitglied des IPZV Allgäu-Schwaben, Eva Künzler, evtl. jemand des IPZV Nordbayern und A. Kunert selbst werden daran teilnehmen. Anträge auf Zuschuss des LV sind an Andrea Kunert zu richten.

Der IFR Rosenheim hat sich für die Austragung des Bayerncups beworben am 7.-9. Juli 2006. Kunert bittet um Zustimmung hierfür. Die **Abstimmung** erfolgt **einstimmig**. Die Sportwartin des RV Rosenheim bittet jedoch darum, eine Teilnehmerbegrenzung zu ermöglichen. Verschiedene Ideen werden diskutiert. Abschließend einigt man sich darauf, die Mannschaftsstärke der theoretisch 31 Mannschaften von 7 auf 6 zu reduzieren, so dass maximal 186 Teilnehmer kommen könnten bei voller Ausschöpfung aller Mannschaften durch alle Regionalvereine, was eher unwahrscheinlich ist. Diesen Vorschlag wird Andrea Kunert an die Sportwartin des IFR Rosenheim weiterleiten.

d) Jugend

Freija Puttkammer blickt auf das Jahr 2005 zurück. Das Bundesjugendtraining in Wildflecken musste mangels Teilnehmer abgesagt werden. Im Jahr 2006 wird versucht, einen südlicheren Austragungsort zu finden, um mehr Teilnehmer zu motivieren. Genauer Termin und Ort stehen noch nicht fest.

Außerdem wird auf dem Bautzenhof ein Jugendlager mit Nathalie Weidle Ende Juli 2006 durchgeführt.

Zum Kader teilt Puttkammer mit, dass dieser zur Zeit 21 Mitglieder, davon 3 auf der Ersatzbank, hat. 3 neue Mitglieder sind hinzugekommen. Im Februar wird ein Kurs mit Mette Mansett angeboten und wie immer ein Wintertraining auf dem Lipperthof.

Puttkammer bedauert, dass die diesjährige DJIM am 1. Augustwochenende in Lingen stattfindet, da dies eine enorm lange Anfahrt für die bayerischen Reiter bedeutet. Die Bayerischen Meisterschaften finden in Hammersdorf auf dem Hof der Familie Menzinger statt.

Puttkammer erläutert, dass auf der Jugend- und Sportausschusssitzung im November vergangenen Jahres von regen Aktivitäten im Bereich der Jugendförderung in den einzelnen Regionalverbänden berichtet wurde und die Jugendarbeit in Bayern auf einem guten Fundament steht.

Freija Puttkammer konnte die Jugendausschusssitzung im Frühjahr besuchen, die im Herbst jedoch nicht. Sie teilt weiter mit, dass in diesem Jahr keine „Süddeutsche Meisterschaft“ mehr ausgetragen wird. Freija Puttkammer weist weiter auf den FEIF-Youth-Cup hin. Die Ausscheidung für die deutschen Teilnehmer findet auf dem Gestüt Ellenbach statt.

TOP 7 – Sonstiges, Termine, Anträge

Weidle erklärt abschließend, dass mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung des IPZV Bundesverbandes der Landesverband nur noch 1 Stimme hat. Bei den Ortsverbänden bleibt alles wie gehabt. Wenn die Ortsvorsitzenden jedoch nicht zur JHV des Bundesverbandes kommen, fallen deren Stimmen automatisch auf den Landesvorsitzenden ohne eine entsprechende Vollmacht.

Um 13.20 Uhr endet die Verbandsausschusssitzung

gez.
Frank Weidle
1. Vorsitzender

gez.
Claudia Kimmel
Schriftführerin